



WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON®

Aktionsbericht

2015

Freude einpacken • Liebe entdecken • Glauben wecken



 Eine Aktion von Geschenke der Hoffnung

**»Weihnachten im Schuhkarton« –
das sind ehrenamtliche Mitarbeiter, großzügige
Spender und viele weitere Unterstützer.
Ein starkes WIR!**

Inhaltsverzeichnis

Wir feiern die 20. Saison von »Weihnachten im Schuhkarton«	4
Wir gehen auf WiSionsreise!	6
... nach Polen	8
... nach Rumänien	12
... in die Slowakei	16
... in die Ukraine	20
Wir präsentieren: Drei Engel für Rumänien – Filmvorschau	22
Wir staunen über Zahlen & Fakten	25
Wir zeigen: Dreharbeiten für die »Weihnachten im Schuhkarton«-Filme	33
Wir machen Glauben greifbar: Mehr als ein Geschenk	34
Der Glaubenskurs »Die größte Reise«	36
Wir schauen nicht weg – Sonderaktion für Flüchtlingskinder	38
Wir machen mit	40
Prominente, Sportler & Künstler	40
Privatpersonen & Unternehmen	42
Sammelstellen, Kirchengemeinden & Schulen	44
Bringen Sie Ihre Gaben ein	46
Wir sind bekannt – unsere Aktion »Promis packen Päckchen«	48
Wir packen an – in unserer Weihnachtswerkstatt	49
Wir brauchen Ihre Unterstützung – Spenden und Großes bewirken!	50
Wir sind online! Ob Blog, Facebook oder Instagram	55

Vorwort

Liebe Unterstützer und Partner,

zum 20. Mal fand »Weihnachten im Schuhkarton« statt. Seit Beginn der Aktion sind rund sieben Millionen Päckchen aus dem deutschsprachigen Raum unvergessen – bei Kindern in Osteuropa, Zentralasien und dem Mittleren Osten; bei Kindern, wie sie uns jetzt auch als Flüchtlinge vor unserer Haustür begegnen und bei vielen Ehrenamtlichen, Spendern und Unterstützern.

20 Jahre – Haben wir Spuren hinterlassen? Was ist aus den Kindern geworden, z. B. in Rumänien? Ein heute verantwortlicher Gebietskoordinator für die Päckchenverteilungen, Dorel Toma, wurde als Kind selbst beschenkt. Von vielen verteilenden Gemeinden wissen wir, dass sie durch die Aktion gewachsen oder überhaupt erst entstanden sind. Einige Geschichten finden Sie auf unserem Blog:

www.geschenke-der-hoffnung.org/blog
Wie ist das möglich? Weil durch den Schuhkarton Beziehungen entstehen: zu Gott und zu den Menschen, die ihn lieben. Diese »kleine Kiste« hat eine große Wirkung. Sie wird als Einladung überreicht. Mitarbeiter christlicher Gemeinden erzählen die Geschichte Gottes: Er wurde Mensch, weil er uns liebt. Er will uns ganz

nahe sein. Auch und gerade heute. Durch uns lädt er ein, seiner Liebe in Jesus zu begegnen. Wer sich darauf einlässt, findet in dieser Beziehung Hoffnung, Zuversicht und Perspektive.

Im Jahr 2015 durften 402.360 Mädchen und Jungen diese Einladung hören. Darunter auch solche, die mit ihren Eltern in Deutschland Zuflucht suchen (s. S. 38 f.). »Da draußen« gibt es noch so viel mehr Kinder! Wir wollen sie alle einladen! Auch sie sollen erfahren, dass sie geliebt sind. Gehen Sie den ersten Schritt auf all diese Mädchen und Jungen zu: Seien Sie dabei, unterstützen Sie »Weihnachten im Schuhkarton« mit Ihren Gebeten und Spenden, schicken Sie einen Schuhkarton auf die Reise oder engagieren Sie sich ganzjährig ehrenamtlich.

Allen, die bereits dabei sind, rufen wir zu: »Bravo!«, und feuern sie an: »Weiter so!«. Und allen, die dabei sein wollen, ein herzliches »Willkommen!«. Doch zuerst: Viel Freude mit unserem Aktionsbericht! Sehen und staunen Sie, was »Weihnachten im Schuhkarton« in seiner 20. Saison bewirkt hat.

Wir wünschen Ihnen, dass der Segen, den Sie in diese Aktion legen, auch in Ihr Leben fließt.



Ihr Bernd Gülker

Geschäftsführer Geschenke der Hoffnung



Ihre Diana Molnar

Projektleiterin »Weihnachten im Schuhkarton«



20. SAISON »WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON«

Im Jahr 2015 feierten wir unsere 20. Saison – zwei Höhepunkte waren der Festgottesdienst und ein Connect-Treffen in Berlin. Als die Redaktionsleiterin der Zeitschrift »Entscheidung«, Dr. Irmhild Barend, im Jahr 1996 ihre Leser dazu aufrief, Päckchen für »Weihnachten im Schuhkarton« zu packen, ahnte sie noch nicht, welche großen Auswirkungen ihr Artikel haben würde. Schon im ersten Jahr packten 1.600 Personen ein Päckchen und schickten es damals direkt nach Berlin. Von dort ging es weiter in das erste Empfängerland – Polen. 19 Jahre später hat sich die Idee im gesamten deutschsprachigen Raum ausgebreitet. Fast sieben Millionen Mädchen und Jungen wurden seitdem beschenkt – nicht nur in Polen, sondern auch vielen anderen Ländern. Nächstenliebe und Gottes Liebe wurden mit Händen greifbar.



1998

Bild oben: Wie alt dieses Foto ist, zeigt nicht nur die Smarties-Verpackung, sondern auch die Tüte Haribo. Denn Gummibärchen sind heute nicht mehr in den Schuhkartons erlaubt.

Das Staunen geht weiter: Soziale Herausforderungen, allen voran die Flüchtlingskrise, fordern immer stärker die Hilfsbereitschaft unserer Gesellschaft. Sicherlich auch ein Grund für den Rückgang der Päckchenspenden. Dennoch stellen wir mit großer Dankbarkeit fest, dass unsere Ehrenamtlichen nach wie vor leidenschaftlich dabei sind und wir einige neue Päckchenpacker dazugewinnen konnten. Lassen Sie uns gemeinsam auf 20 Jahre »Weihnachten im Schuhkarton« zurückblicken und uns auf eine spannende 21. Saison freuen!



Vor 20 Jahren begann ich mit der Aktion »Weihnachten im Schuhkarton«. In Amerika entdeckt, in Deutschland vorgestellt und von Päckchenpackern und Empfängern begeistert aufgenommen. Gibt es etwas Schöneres, als Kinder zu beschenken und ihnen auch von dem größten Geschenk »Jesus« zu erzählen? Ich bin so dankbar, dass diese Aktion »läuft und läuft« und wünsche ihr noch viele viele strahlende Kinderaugen.

Dr. Irmhild Barend

Das Video zum Festgottesdienst inklusive Interview mit der Initiatorin von »Weihnachten im Schuhkarton«, Irmhild Barend, können Sie sich hier ansehen: bit.ly/video_festgottesdienst

»Weihnachten im Schuhkarton« (kurz WiS)
hat eine WiSion. Wir möchten Kindern weltweit sagen:
»Du bist geliebt.« Wir wollen Beziehungen schaffen,
Glaube ermöglichen und Hoffnung schenken.



2015 haben weltweit
mehr als 11,2 Millionen
Kinder in über 100 Ländern
diese WiSion gehört
und erlebt.



Geschichten aus Polen

ERREICHTE KINDER 2015:
45.705



Das ist der neunjährige Pavel. Er lebt mit seiner Mutter und seinen beiden Geschwistern in Lukinia. Sein Vater ist alkoholabhängig und kann die Familie nicht versorgen. Der Nebenjob der Mutter reicht nicht aus, um über die Runden zu kommen. Umso faszinierter waren wir, als uns die Mutter voller Stolz erzählte, dass sich die Geschwister Agnieszka und Mattheuz in einer Theatergruppe für Senioren engagieren, um älteren, oft einsamen und verzweifelten Menschen neue Freude und Hoffnung zu schenken. Genau das durften sie durch Ihre Schuhkartons an diesem Tag selbst einmal erleben. Besonders das Nesthäkchen Pavel (Foto unten) konnte die Fülle des Päckchens gar nicht fassen.



Diesen Besuch werden die fünf Geschwister so schnell nicht vergessen. Die Schuhkartons, die die Gemeinde überbrachte, waren für sie die einzigen Weihnachtsgeschenke.



Der neunjährige Bernhard und seine vier Geschwister, Sebastian (11 Jahre), Alicia (7 Jahre), Ewa (3 Jahre) und Magda (1 Jahr) leben mit ihren Eltern im zentral-nördlich gelegenen Ort Stara Brda. Der Vater ist arbeitsloser Holzarbeiter und verzweifelt darüber, dass er seiner Familie kein besseres Leben bieten kann. Als Zeichen der Dankbarkeit und Gastfreundschaft hat die Familie extra geheizt, mit dem wenigen Rest an Kohle, den sie übrig hatte. Die Freude über die Geschenke war überschwänglich – genauso mitreißend wie die Reaktion der fünffachen Mutter beim Abschied. Unsere Mitarbeiter von Geschenke der Hoffnung übergaben ihr ein simples

Päckchen Kaffee, woraufhin sie unserem Kollegen um den Hals fiel. »Unsere Familie braucht neue Freude«, so der Vater. Ein Stück dieser Freude hat sie bereits erhalten – durch Ihre Schuhkartons!



Ein ganz besonderer Moment für Sammelstellenleiterin Anette Knüppel, als sie **Bernhard** einen Schuhkarton überreicht.

GLÜCKSMOMENTE IN POLEN

Dieses Jahr war es endlich soweit: **Die 4-jährige Nadja** hat ihren Schuhkarton bekommen! Letztes Jahr wurde ihr Bruder bereits beschenkt – und das hatte Auswirkungen auf die ganze Familie: Durch die Kirchengemeinde in Szczecinek lernten sie Menschen aus ähnlich bedrückenden Lebensumständen kennen. Mittlerweile beteiligen sie sich sehr aktiv am Gemeindegeschehen. Das gibt ihnen neue Kraft und Hoffnung!



Der 22-jährige Pawel setzt sich von ganzem Herzen für »Weihnachten im Schuhkarton« ein und hat bei unserem Team einen bleibenden Eindruck hinterlassen: »Zu erleben, wie jemand, der selber nicht viel hat, alles gibt, um bedürftigen Kindern und ihren Familien eine Freude zu machen und die Liebe Jesus weiterzugeben, hat uns zutiefst berührt. Wir haben neue Freunde und Vorbilder gewonnen.«

Ein Mann, drei Jobs: Neben seinem ehrenamtlichen Engagement für »Weihnachten im Schuhkarton« (s. S. 8, Foto links) verdient sich **Pawel** seinen Lebensunterhalt mit dem Verkauf von Möbeln sowie Obst und Gemüse auf dem Markt.



Lucia und ihr Bruder Kacper sind 9-jährige Zwillinge. Ihre alleinerziehende Mutter versucht, ihre kleine 1,5-Raum-Wohnung und die nötigsten Lebensmittel zu finanzieren. Lucia hat eine Lebensmittelallergie und darf nur bestimmte Nahrungsmittel zu sich nehmen. Obwohl die Familie unter sehr ärmlichen Bedingungen lebt, merkt man das den Kindern bei der Geschenkverteilung kaum an.

Wiktorija (3), Oskar (5) und Jakob (7) mussten mit ihrer Mutter aus ihrem Zuhause fliehen, weil ihnen dort Gewalt angetan wurde. Trotz dieses Traumas konnte die kleine Familie ein friedliches Weihnachten erleben – dank Ihrer Schuhkartons! Ein für alle bewegender Moment war die Verabschiedung nach der Geschenkverteilung, bei der sich alle Anwesenden, verbunden durch die Freude und Dankbarkeit, umarmten. Wiktorija probierte derweil ihre neue Mütze aus.

Die Erlebnisse der beschenkten Kinder erschütterten unsere **Ehrenamtlichen**. Umso wertvoller war das Zeichen der Liebe, das sie mit überbringen durften.

In Dyminek, einem kleinen polnischen Ort in der Nähe von Szczecinek, wurde unser Team von einer Großmutter sehr herzlich willkommen geheißen. Obwohl die Familie kaum genug zu Essen hat, bereitete sie einen liebevoll gedeckten Tisch mit Kuchen und Keksen vor. Die Frau war sehr glücklich, dass ihre drei Enkelkinder an diesem Tag beschenkt wurden: Natascha (3), Pawel (13) und Kinga (5). Besonders Kinga konnte es kaum fassen, als sie ihre heiß geliebten Filzstifte erblickte.



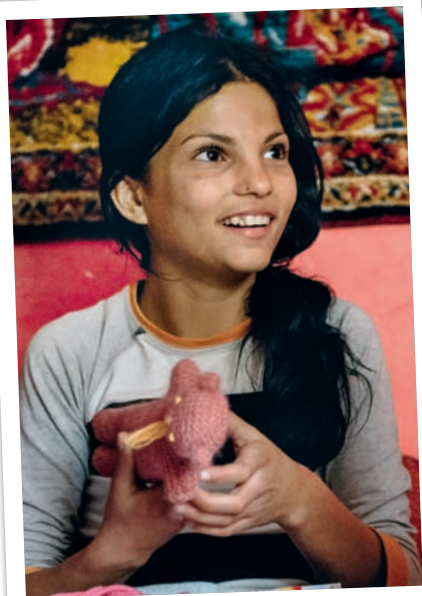
Mehr Geschichten zu Polen lesen Sie auf unserem Blog: bit.ly/blog_polen2015



Geschichten aus Rumänien



ERREICHTE KINDER 2015:
60.411



In Babadağ besuchten wir einige Romafamilien – sie leben in alten Baracken und Ruinen. Strom zapfen sie illegal vom städtischen Netz an oder er bleibt ganz aus. Kinder besuchen oft nicht die Schule und Mädchen werden ab zehn Jahre an eine andere Familie verkauft und verheiratet. Die elfjährige **Mihalea** hat sechs Geschwister, ihre Eltern sind nach Schweden gegangen, um dort auf der Straße zu betteln. Mit viel Glück schicken sie am Monatsende etwas Geld in die Heimat. Ohne Perspektive, ohne Werte und ohne familiäre Geborgenheit werden die Kinder sich selbst überlassen. Der Schuhkarton bedeutete für sie eine ganz neue Erfahrung: Plötzlich gibt es jemanden, der an sie denkt und sich um sie sorgt. Eine Beziehung zu den verteilenden Christen entstand, geprägt von neuer Hoffnung und Vertrauen. Vertrauen auf ein besseres Leben, als es ihnen vorgelebt wird. Ein Leben voller Glauben, dass sie von Gott geliebt werden und von Menschen wertgeschätzt sind.

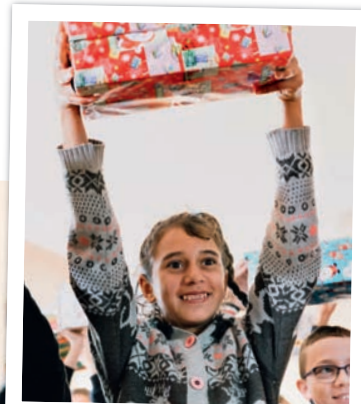
Mihalea lebt mit ihren sechs Geschwistern in einem einzigen Raum. Die Eltern haben sie allein gelassen, um im Ausland zu betteln.

Manche Geschenke muss man einfach gleich ausprobieren.



Maria ist dreizehn Jahre alt und wohnt in Darabani. Obwohl sie sehr gerne in die Schule geht, fällt es ihr jeden Tag unglaublich schwer. Denn sie schämt sich für ihre Armut. Ihre Mutter ist depressiv und das »Zuhause« ist aus ein paar Schrottteilen zusammengebastelt. Während der gesamten Verteilung blieb Maria ganz ruhig und schüchtern. Sie saß traurig neben den anderen Kindern, die mitgesungen und sich gefreut hatten. Zwischendurch zeigte sich aber auch bei Maria ein Lächeln. Als sie ihren eigenen Schuhkarton auspacken durfte, traten ihr Tränen in die Augen. Ihr Schuhkarton war bis zum Rand befüllt, sodass der Deckel kaum noch auf den

Karton passte. Auf die Frage, worüber sie sich besonders freut, antwortete sie: »Die Süßigkeiten, sowas habe ich noch nie gesehen und noch nie gegessen.« Es dauerte nicht lange und da sahen wir das Mädchen mit einer halb aufgegessenen Stange Kaubonbons. Auch wenn Maria kaum etwas anderes kennt als Armut, hat sie einen ganz besonderen Traum: »Ich will einmal Ärztin werden.« Warum? »Um Menschen zu helfen.«



Maria vor und nach der Verteilung. Ein seltener Glücksmoment in ihrem von Armut geprägten Alltag.

GLÜCKSMOMENTE IN RUMÄNIEN



Dieses kleine Mädchen heißt **Alexandra** und ist sechs Jahre alt. Sie besucht die Grundschule in dem rumänischen Dorf Moşneni und hat durch Ihre Hilfe zum ersten Mal ein Weihnachtsgeschenk bekommen!



Sozialarbeiter haben den kleinen **Bainol** bettelnd vor einem Einkaufsladen entdeckt und brachten den verschüchterten Jungen in einen Kindergarten. Heute ist er ein fröhliches, aufgewecktes Kind, vor allem, weil er zum ersten Mal ein Geschenk bekommen hat.



Viele Mütter haben versucht, uns ihre Armut zu verheimlichen, weil sie sich dafür schämen. Doch die Kinder zeigten uns auf ihre Weise die Realität, so wie bei dem dreijährigen Katuze. Er steckte sich die Süßigkeiten gleich mit der Verpackung scheinbar gierig in den Mund. Das war allerdings keine Gier, sondern Hunger. Etwas geschenkt zu bekommen, ist für den kleinen Jungen eine ganz neue Erfahrung.

Die zwölfjährige **Narcisa** ist eines von sieben Geschwistern, die alleine in einer kalten, nassen Baracke in einem Romadorf in Babadağ wohnen. Ihre Eltern haben die Kinder verlassen, um in Schweden auf der Straße zu betteln.



Philipp ist vier Jahre und liebt Süßigkeiten – wie jedes Kind in seinem Alter.



Die kleine **Elif** ist erst zwei Jahre alt und ganz überwältigt von ihrem eigenen Weihnachtsgeschenk! Auch ihre Mutter ist sehr gerührt: »Wir können unseren Kindern nichts zu Weihnachten schenken. Ich versuche wenigstens, die Familie an Weihnachten alle zusammen zu trommeln und etwas Warmes zu kochen.«

Geschichten aus der Slowakei



ERREICHTE KINDER 2015:
22.616



In Holič an der tschechisch-slowakischen Grenze steht das Holič-Crisis-Center – ein **Frauenhaus**, das 15 Mütter mit insgesamt 26 Kindern beherbergt. Es sind verlassene, misshandelte, teilweise obdachlose Frauen, die voller Verzweiflung in diese Obhut gelangen, um ihr Leben wieder in den Griff zu bekommen. Viele von ihnen sind gewohnt, für das eigene und das Überleben ihrer Kinder zu stehen, deswegen sind Spinde, Schubladen und Kühlschränke stets verschlossen. Die Erfahrung, dass ihre Kinder einfach so ein Geschenk erhalten, weil sie geliebt und angenommen sind, ist für die Mütter mindestens genauso heilsam wie für die Kinder.

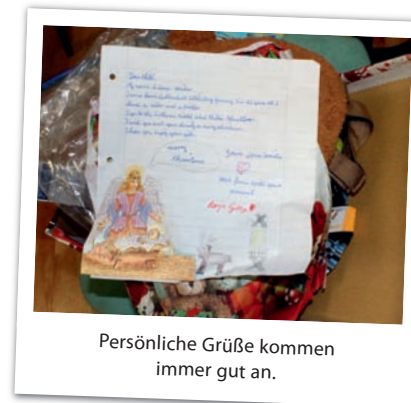


Ob selbstgestrickt oder gekauft – Mützen sind bei den beschenkten Kindern stets beliebt.



In einem Kulturzentrum im slowakischen Stupava lernte unser Team Claudia kennen. Die 23-jährige hat zwei Töchter, **Nicoletta (4) und Monika (3)**. Sie ist im sechsten Monat schwanger, doch das ungeborene Kind will sie zur Adoption freigeben, weil das Geld einfach nicht reicht. Die Familie hat jetzt schon nur einen einzigen Raum zum Leben; jeden Tag aufs Neue muss sich die Mutter die Frage stellen, ob sie den Hunger ihrer Kinder stillen kann. Ein Geschenk ist unter diesen Umständen undenkbar und jede Mutter weiß, wie schmerzhaft es ist, die Wünsche – geschweige denn die Bedürfnisse – der eigenen Kinder nicht erfüllen zu können. Trotz der

Schwierigkeiten freuten sich Nicoletta und Monika riesig, als sie all die Geschenke und Süßigkeiten aus Ihren Schuhkartons auspackten – besonders den weißen Plüschbären hatten sie sofort ins Herz geschlossen. Dieses Geschenk war ein Liebesgruß an einem ganz besonderen Tag und die ansässigen Kirchengemeinden bemühen sich, der Familie auch im Alltag unterstützend zur Seite zu stehen, sodass Claudia auch ihr drittes Kind behalten kann.



Persönliche Grüße kommen immer gut an.

Stauen Sie über mehr Begegnungen in der Slowakei: bit.ly/blog_slowakei2015

GLÜCKSMOMENTE IN DER SLOWAKEI

In Stupava lernten unsere Kollegen eine 33-jährige Mutter kennen, die mit ihren sechs Kindern in einem Raum wohnt. Als sie den Kühlschrank öffnete, sahen wir, dass er fast leer war. Das erklärt, warum sich die Kinder so sehr über die Schokoriegel gefreut haben.



Immer ein Kuscheltier in der Tasche: Das Ehepaar Winkler engagiert sich schon seit Jahren ehrenamtlich für die Geschenkkaktion und war 2015 erstmals mit auf WiSionsreise. Doch neben den Schuhkartons hatten sie noch eine andere Mission: 50 kleine Plüschtiere, die sie an die Kinder verteilten.

Schulen in der Slowakei gleichen oft heruntergekommenen Bauruinen. Doch als unser Team eine Grundschule in der west-slowakischen Stadt Dulovce besucht, verstecken sich hinter kaputten Wänden, zerschlagenen Fenstern und modrigen Gerüchen 40 gespannte, voller Vorfreude erfüllte Kinder.



In der Slowakei haben sich die Ehrenamtlichen für ein Frauenhaus etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Der wandelnde Schuhkarton war ein großer Spaß für alle Kinder und die dort beherbergten 15 Mütter, die alleine mit ihren Kindern ein neues Leben aufbauen wollen.

◀ Dieser Junge in einem Kinderclub im slowakischen Piešťany ist völlig überwältigt von all den Geschenken – erstmal hinsetzen und einen Schokoriegel kosten. Da die Zahnbürste mit Zahnpasta gleich danebenliegt, kann auch keine Karies entstehen.

Stauen Sie über mehr Begegnungen in der Slowakei: bit.ly/blog_slowakei2015

Geschichten aus der Ukraine



ERREICHTE KINDER 2015:
30.155

Der Geschäftsführer von Geschenke der Hoffnung, Bernd Gülker, reiste mit unserem Vorstandsmitglied und österreichischen Pfarrer Martin Eickhoff, Jan von Campenhausen aus dem Aufsichtsrat und dem Vereinsmitglied Wolfgang Blech in die Ukraine. Hier ein paar Impressionen der von Freude zeugenden Momente:



»Vielen Dank für die Geschenke!« rufen diese Mädchen voller Freude und lautstark unserem Team zu.



Ein pinkfarbener Schuhkarton – der absolute Mädchentraum!



Mit viel Begeisterung tragen Kinder und Erwachsene die Weihnachtsgeschichte vor.



Diese Geschenke sind einfach bärenstark!



»Die Verteilung der Schuhkartons war für die Kinder gewiss ein Höhepunkt, aber das Ganze war jeweils eingebettet in ein richtig schönes Fest. Das Beste in unseren Augen war und ist freilich der Zuspruch der Frohen Botschaft für jedes einzelne Kind: »Auch dich hat Gott im Blick und möchte dich seine Liebe spüren lassen. Darum darfst du heute ein Geschenk mitnehmen, das dich daran erinnern will.« Es war für mich faszinierend zu erleben, wie aufmerksam die Schüler und Kindergartenkinder zugehört haben und innerlich mitgegangen sind.«

Vereinsmitglied Wolfgang Blech



»Wir sahen, welche überschäumende Freude die Schuhkartons im belastenden Umfeld auslösen – ganz großes Kino! Ich bekam eine Ahnung davon, was Weihnachten an der Krippe los gewesen sein muss. Jedes fünfte Kind hat seinen Schuhkarton auch als Einladung verstanden, in dem Glaubenskurs mehr davon zu hören, wer uns fröhlich leben und getröstet sterben lässt. Bei einer Unterrichtsstunde durfte ich sogar mit dabei sein.«

Aufsichtsratsmitglied Jan von Campenhausen



Bei einem Päckchen werden die Augen der Kleinen ganz groß.

Unser Medienteam war dieses Mal in Rumänien unterwegs und hat dort einige Filme gedreht. Sie handeln von faszinierenden Menschen, die ihr Leben für ihr Land und dessen Kinder einsetzen. Um Ihnen schon mal einen kleinen Einblick zu geben, stellen wir Ihnen drei Hauptpersonen vor – drei »Engel« für Rumänien!



DANIELA – lebensfroh, sprachbegabt, leidenschaftlich



Daniela ist 22 Jahre alt und studiert an der Universität in Bukarest. Im Juni 2016 wird sie ihren Bachelor-Abschluss in der Tasche haben und will sofort den Master in Übersetzung/ Dolmetschen anhängen. Sie spricht fließend Englisch, Italienisch, relativ gutes Französisch und etwas Spanisch. Deutsch lernt sie seit einem Semester. Obwohl so viel Potenzial der Traum eines jeden Arbeitgebers sein sollte, laufen ihre Chancen in Rumänien gegen Null, nach dem Studium eine Arbeitsstelle zu bekommen. Und eigentlich schlägt ihr Herz auch für etwas ganz anderes: »Ich will mich hier in meinem Land engagieren, den Leuten helfen und soziale Arbeit leisten.« Daniela hat vor vielen Jahren durch eine Kirchengemeinde einen Schuhkarton bekommen, der ihr neuen Lebensmut und eine Perspektive schenkte. Seitdem sie die High School besuchte, hilft sie jedes Jahr bei den Verteilungen: »Ich weiß, was dieses Geschenk für ein Kind bedeutet. Ich selbst durfte es erleben und das sollte jedes Kind dürfen.« Vor sieben Jahren starb plötzlich ihr Vater, doch der Glaube an Jesus und das enge Verhältnis zu ihrer Mutter und ihrem Bruder haben ihr über diesen Verlust hinweggeholfen. Jedes Mal, wenn sie ein Kind beim Auspacken lachen sieht, hüpfen ihr Herz mit. Danielas Film zeigt eine mutige junge Frau, die all ihre Chancen in den Hintergrund stellt, um den Menschen in ihrem Land zu helfen und dabei niemals an ihrem Glauben zweifelt.

ESTHER – hingebungsvoll, tapfer und zuversichtlich



Esther war zwölf Jahre alt, als sie ihren Schuhkarton bekam. Damals glaubte sie nicht, dass aus ihr mal etwas werden könnte. Doch mit dem Schuhkarton hat sich vieles verändert: Sie hat Zugang zu einer Kirchengemeinde gefunden, die ihr immer wieder gezeigt hat, wie wertvoll sie ist. Dadurch hat sie sich Stück für Stück auf ein Leben mit Jesus Christus eingelassen – ihr Vertrauen zu Gott wuchs und machte sie stark. Heute hat sie ein abgeschlossenes Studium in Geschichte und Politikwissenschaft und engagiert sich in jeder freien Minute für »Weihnachten im Schuhkarton«: »Das, was ich durch diesen Schuhkarton erfahren habe, möchte ich auch allen anderen Kindern ermöglichen.« Ihre Mutter lebt nicht mehr bei der Familie, daher kümmert sich Esther um die Erziehung ihrer Brüder und erledigt nebenbei den Haushalt. Auf unserer WJSionsreise haben wir die junge Frau begleitet und immer besser kennengelernt – der Film veranschaulicht, wie ein Schuhkarton ein ganzes Leben prägen kann.



Die Filme werden ab Frühjahr 2016 veröffentlicht und sind auf unserem YouTube-Kanal zu sehen: www.youtube.com/GeschenkeHoffnung

Oder Sie bestellen unsere DVD.
(Bestellkarte s. S. 32)



CERASELA – willensstark, aufopferungsvoll und fürsorglich

Cerasela begleitete uns auf Schritt und Tritt während der WISionsreise in Rumänien: Sie fuhr uns zu jeder Verteilung, sie übersetzte, sie erklärte und organisierte. Ihre Tochter hat einen der allerersten Schuhkartons seit Bestehen der Aktion erhalten. Seitdem ist Cerasela dabei und ist heute gar nicht mehr aus dem Team wegzudenken: »Ich liebe einfach diese Kinder; es ist, als ob du sie adoptierst. Sie gehören zu mir.« Sie will unbedingt den Mädchen und Jungen, denen es nicht gut geht, helfen und diejenigen, denen es gut geht, sollen davon lernen: »Seitdem ich die Aktion kenne, gibt es bei uns zu Hause eine Truhe, in die wir gut erhaltene Sachen hineinlegen, die nicht mehr gebraucht werden. Meine Kinder geben sie dann an ärmere ab. Sie sollen lernen, dass jeder helfen kann.« So viel Nächstenliebe und Leidenschaft – und das alles ehrenamtlich. Auf unserer Reise traf Cerasela einen deutschen ehrenamtlichen Kollegen aus Leipzig – beide berichten im Film, was ihr Ehrenamt bei »Weihnachten im Schuhkarton« für sie bedeutet, wie wichtig es ist, im Team zusammenzuarbeiten und warum sie immer noch dabei sind.



WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON®

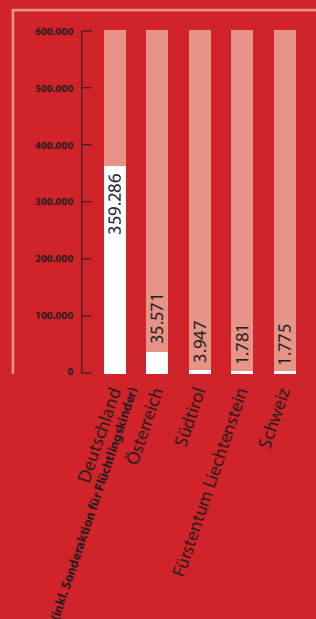
Zahlen und Fakten



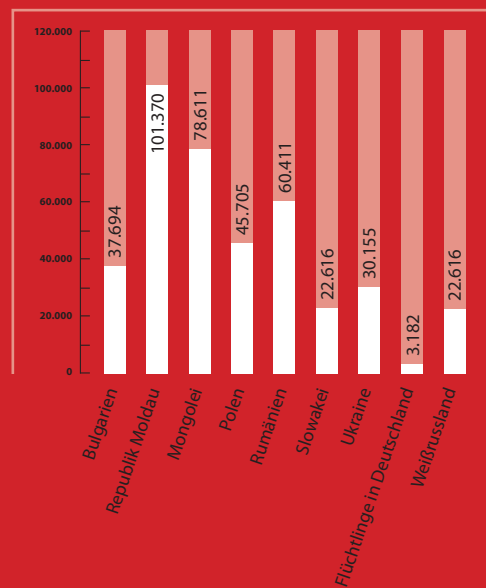
Die Aktion
im deutschsprachigen Raum
und weltweit
inklusive der Sonderaktion für Flüchtlingskinder
in Deutschland

Die Aktion im deutschsprachigen Raum und weltweit

Gesammelte Päckchen 2015



Zielländer der Päckchen 2015

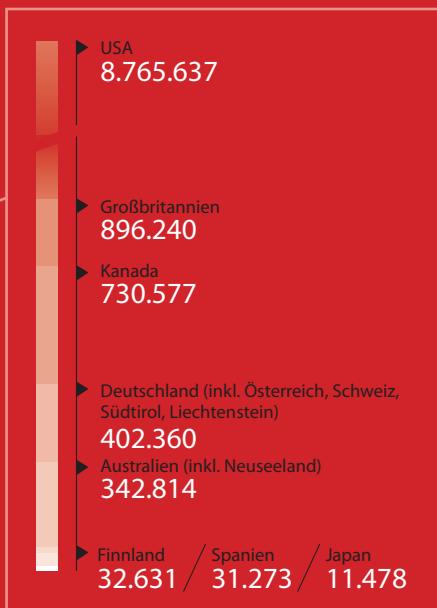


Summe:
402.360

Weltweit erreichte Kinder 1993 - 2015
135
MILLIONEN



Aus diesen Ländern kamen die Päckchen 2015



Weltweit
11,2
MILLIONEN
genau:
11.213.010

Unser Abgabennetz 2015 | Deutschland



Unser Abgabennetz 2015 | Österreich (inkl. Südtirol)



Unser Abgabennetz 2015 | Schweiz (inkl. Liechtenstein)



Gesammelte Päckchen 2015 in den verschiedenen Bundesländern



Alle diese Päckchen haben einen weiten, mit Kosten verbundenen Transportweg vor sich, bevor sie in den Armen eines notleidenden Kindes ankommen. Auch deswegen sind wir auf Ihre Spende angewiesen. Mehr dazu auf S. 51

Gesammelte Päckchen für Flüchtlingskinder in Deutschland: 3.182

Hier wurden Ihre Schuhkartons 2015 verteilt



Postleitzahlen	Empfängerländer
01001-01944 / 01990-01997 / 02625-02942 / 02956-02976 / 02979-02996 / 02999 / 04000-09999 / 39000-39999 / 99000-99705 /	Polen, Republik Moldau, Rumänien, Slowakei, Weißrussland
01945-01989 / 01998-02624 / 02943-02955 / 02977-02978 / 02997-02998 / 03000-03999 / 10000-16899	Polen, Republik Moldau
16900-21729 / 21738-21761 / 22000-25999 / 29328 / 29387-29389 / 29394 / 29400-29410 / 29417-29594 / 29597-29646	Mongolei, Polen, Republik Moldau
21730-21737 / 21762-21999 / 26000-27799 / 28000-28999 / 32000-33999 / 48000-49999	Bulgarien, Mongolei
29000-29327 / 29329-29386 / 29390-29393 / 29395-29399 / 29411-29416 / 29595-29596 / 29647-31999 / 38000-38999	Polen
34000-35302 / 35315 / 35435 / 35444-35447 / 35457-35462 / 35466-35499 / 35644-35646 / 35649-35745 / 35756-35768 / 36088 / 36110 / 36130-36136 / 36151-36153 / 36164-36341 / 36364-36380 / 36400-37999 / 99706-99998	Rumänien, Weißrussland
35303-35314 / 35321-35434 / 35440-35443 / 35447-35456 / 35463 / 35500-35643 / 35647-35648 / 35746-35755 / 35769-35999 / 36000-36087 / 36089-36109 / 36111-36129 / 36137-36150 / 36154-36163 / 36342-36363 / 36381-36399 / 54000-56999 / 60000-69999 / 97000-98999	Bulgarien, Republik Moldau, Ukraine
40000-47999 / 50000-53999 / 57000-59999	Mongolei, Polen, Rumänien
70000-79999 / 88000-89999	Republik Moldau, Rumänien
80000-87999 / 94000-94199 / 94400-94999	Bulgarien, Rumänien, Slowakei
90000-93999 / 94200-94399 / 95000-96999	Bulgarien
Österreich und Südtirol	Republik Moldau, Rumänien
Schweiz und Fürstentum Liechtenstein	Rumänien

➔ Nutzen Sie auch unsere vereinfachte PLZ-Suche und finden Sie auf unserer Webseite heraus, wohin Ihr Päckchen gegangen ist: www.weihnachten-im-schuhkarton.org

Sonderaktion für Flüchtlingskinder in Deutschland

Eingegangene Schuhkartons	517
Gepackte Schuhkartons mithilfe von Spenden	2665
Verteilende Kirchengemeinden	45



**»Die größte Reise«
Ein Glaubenskurs für Mädchen und Jungen**



Zahlen

Das Schuhkartongeschenk macht Liebe anfassbar – »Die größte Reise« begreifbar. Was bei uns der Kommunion- oder Konfirmandenunterricht ist, findet bei unseren verteilenden Kirchengemeinden Raum in einem Glaubenskurs für Mädchen und Jungen. Dafür werden auch die Unterrichtenden ausgebildet.

2010 – 2015 368.785 Lehrer wurden ausgebildet
7.239.071 Kinder nahmen an einem »Die größte Reise«-Kurs teil
5.039.309 Kinder haben den Kurs abgeschlossen

2015	Land	Lehrer, die ausgebildet wurden	Kinder, die am Kurs teilgenommen haben	Kinder, die den Kurs abgeschlossen haben
	Bulgarien	83	348	312
	Republik Moldau	350	11.00	5.560
	Mongolei	644	4.313	3.620
	Polen	290	3.292	2.080
	Rumänien	1.162	8.200	6.300
	Slowakei	33	316	156
	Ukraine	1.611	68.487	49.439
	Weißrussland	1.084	2.100	1.770

➔ Mehr Informationen zu »Die größte Reise« finden Sie auf S. 36 und unter: www.geschenke-der-hoffnung.org/die-groesste-reise



Bleiben Sie dran!

Bestellkarte schon weg?
Alle Produkte
können Sie auch online bestellen:
bit.ly/bestellshop

Live dabei

DREHARBEITEN FÜR DIE »WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON«-FILME

Ein Film entsteht nicht von allein und bedeutet viel Arbeit, aber diese Arbeit macht richtig viel Spaß.

- Ein tolles Team, mit dem man arbeitet.
- Faszinierende Menschen, denen man begegnet.
- Ein Ergebnis, das Herzen berührt.

i
Making of – Wie ein »Weihnachten im Schuhkarton«-Film entsteht: bit.ly/live-dabei

Die **Drohne** von unserem Kameramann ist immer wieder eine Attraktion.



Drehbuch erstellen – Interviews durchführen – Kamera installieren



MEHR ALS EIN GESCHENK

Wie gelebte Zuwendung den Weg zum Glauben ebnet

Wolfgang Blech ist Vereinsmitglied bei Geschenke der Hoffnung und war Anfang 2016 das erste Mal mit auf einer WiSionsreise. Kurz nach seiner Rückkehr berichtete er uns: »Ich bin noch ganz erfüllt von der Reise in die Ukraine und den wunderbaren Menschen, die wir dort getroffen haben. Wir haben sie ins Herz geschlossen. Die religionspädagogische Begabung der ehrenamtlichen Mitarbeiter hat uns tief beeindruckt.« Als ehemaliger Pfarrer der Evangelischen Philippus-Nathanael-Gemeinde in Berlin-Schönefeld weiß Wolfgang Blech, wie wichtig Kirchengemeinden für den sozialen Zusammenhalt in einer Gesellschaft sind. Gerade deswegen begeistert ihn »Weihnachten im Schuhkarton«. Das Anliegen der Aktion ist, dass neue Kontakte zwischen Menschen und Kirchengemeinden geknüpft werden, dass Kinder die Geschichte von Jesus Christus hören, verzweifelte Eltern eine neue Kraftquelle im christlichen Glauben finden und ganze Familien in der Liebe Gottes auch die Liebe zueinander neu entdecken. Und nun sieht und erlebt er, wie dieses Anliegen Realität wird.

Glauben schenken

Es beginnt mit Ihren Schuhkartons, in die Sie selbst Liebe und Zuneigung stecken. Viele unserer Unterstützer packen auch etwas als Ausdruck ihres Glaubens hinein so wie Luise Woyde: Die 98-jährige Christin wohnt in einem Altenheim in Berlin-Steglitz. Kurz vor Weihnachten hat sie einen Schal fertig gestrickt, den sie Wolfgang Blech mit in die Ukraine gegeben hat mit der Bitte, ihn dort in ihrem Namen zu verschenken. Als der pensionierte Pfarrer in der Ukraine die junge Ehrenamtliche Lena kennenlernte, wusste er, dass der Schal für sie bestimmt ist. Denn Luise Woyde hat sich ihr Leben lang für Kinder eingesetzt, Kindergottesdienste betreut und ihnen die Liebe Jesu immer näher gebracht. Ebenso leidenschaftlich engagiert sich Lena – zwei Generationen mit demselben Auftrag.



Eine Schuhkartonverteilung kann der erste **Kontakt zu Christen** vor Ort sein. Sie kümmern sich auch nach den Verteilungen um die beschenkten Kinder.



Glauben auspacken

Dorel Toma ist Pfarrer mit ganzem Herzen – in seiner rumänischen Kirchengemeinde ist der Name Programm: Esperanto – Hoffnung – ist es, was er Tag für Tag an verzweifelte Menschen vermittelt. »Weihnachten im Schuhkarton« war der Beginn seiner Kirchenarbeit: Erst durch die Päckchen bekam er einen Zugang zu den Menschen und ihren Bedürfnissen, zu den Kindern und ihren Ängsten. Jeder Schuhkarton sagt einem Kind: »Du bist von Gott geliebt.« Auch nach den fröhlichen Weihnachtsfeiern in seiner Kirche hält Dorel ständigen Kontakt zu den Familien – viele Kinder nehmen am Glaubenskurs »Die größte Reise« teil und besuchen mit ihren Eltern den Gottesdienst. So kann der Pastor neue Zuversicht und Freude in viele Familien bringen. Die Kraft schöpft er aus seinem Glauben an Gott und seine bedingungslose Liebe – »denn Jesus Christus sagt uns alltäglichen Trost, ewige Treue und seine grenzenlose Gnade zu«, sagt Toma.

Die kleine **Hausgemeinde** entstand durch »Weihnachten im Schuhkarton« - eine von vielen in Rumänien.



Glauben weitergeben

In dem rumänischen Dorf Negru Voda mit 5.000 Einwohnern haben die Schuhkartons etwas ganz Wunderbares bewirkt: Familien sahen, wie glücklich ihre Kinder über die Geschenke waren und suchten nach einer Möglichkeit, mit anderen Familien in Kontakt zu kommen. So haben Interessierte mithilfe des Pastors Ionel eine Kirchengemeinde in einer Privatwohnung gegründet. Seit drei Jahren treffen sie sich regelmäßig, um gemeinsam zu beten, sich auszutauschen, Gemeinschaft zu pflegen und Beziehungen aufzubauen. Jeder, der hier ankommt, verlässt diesen Ort mit einem Lächeln und hat Freunde gefunden, die ihn auf seinem Lebensweg begleiten.

MIT JESUS AUF DIE GRÖSSTE REISE GEHEN

Die Verteilungen von »Weihnachten im Schuhkarton« richten sich an notleidende Kinder, denen eine ganz besondere Weihnachtsfreude gemacht werden soll. Mehr noch, denn die Mädchen und Jungen sehnen sich nach einer neuen Perspektive in ihrem Leben. Deshalb stellen die Partner vor Ort ein Heftchen zur Verfügung namens »Das größte Geschenk«. Darin erfahren die Kinder und Familien, welche »Geschenke« im christlichen Glauben stecken. Wenn sie neugierig geworden sind, bieten die Kirchengemeinden in den Empfängerländern an, sich nach den Verteilungen regelmäßig zu traf-

fen, um persönlich über den christlichen Glauben zu reden und sich auf »Die größte Reise« zu machen. »Die größte Reise« beschäftigt sich mit denselben Inhalten wie »Das größte Geschenk« und behandelt in zwölf Einheiten auf kindgerechte Weise ganz zentrale Aspekte zum Thema Glauben. Hier können die Mädchen und Jungen Fragen stellen, einzelne Gesichtspunkte vertiefen und biblische Geschichten besser kennenlernen. Dabei wird viel Wert auf Interaktion gelegt und professionelles Schulungsmaterial eingesetzt. Die Teilnahme ist nur mit dem Einverständnis der Eltern möglich, die oft selbst nichts anderes in ihrem Leben kennengelernt haben als verzweifelte Lebensumstände und die Kapitulation davor. Viele der Familien sind nicht nur materiell verarmt, sondern auch emotional. Wenn Kinder plötzlich wieder Hoffnung schöpfen, überträgt sich das auch auf die Eltern. »Weihnachten im Schuhkarton« kann nicht die Lebensumstände der Familien ändern. Aber die Aktion schafft

In der Mongolei nahmen 2015 über 4.000 Kinder an dem Glaubenskurs teil.



Das kindgerechte **Kursmaterial** begeistert weltweit immer mehr Mädchen und Jungen.



neue Beziehungen, durch die sich der Blickwinkel ändert, von dem die Betroffenen auf ihre Umstände schauen. So ist der Grundstein gelegt, damit sie mit neuer Motivation selbst einen Weg aus ihrer Situation finden. Unsere christlichen Partner vor Ort können dabei ganz praktische Unterstützung anbieten: Nachhilfeunterricht, Kleider- und Essenausgaben, Begleitung beim Kampf gegen die Sucht von Alkohol und anderen Drogen. So kann ein kleiner Schuhkarton der Beginn für eine Entwicklung sein, die das ganze Leben eines Kindes und seiner Familie positiv verändert.



Mehr Informationen unter:
www.geschenke-der-hoffnung.org/die-groesste-reise



»Die größte Reise«

Für den Kurs »Die größte Reise« werden die Verteilpartner gesondert geschult. So lernen sie, auf kreative Weise den Kindern biblische Geschichten zu vermitteln. Auch die Eltern und andere Familienangehörige sind oft neugierig, was ihre Kinder dort lernen – und nehmen mitunter selbst an dem Programm teil. Bislang wurden weltweit fast 370.000 Lehrer darin geschult, den Glaubenskurs kindgerecht und interaktiv zu unterrichten. Fast 3,3 Millionen Kinder entschieden sich für ein Leben mit Gott.

Wussten Sie schon?

Mit einer Spende von 50 Euro ermöglichen Sie einer ganzen Kindergruppe (10 Kinder) an dem Programm teilzunehmen.

GESCHENKVERTEILUNGEN ERÖFFNEN NEUE BEZIEHUNGEN

Zwischen dem 26. November und 7. Dezember rief Geschenke der Hoffnung zu einer Sonderaktion »Weihnachten im Schuhkarton« für Flüchtlinge auf. Dies bot sich für uns an, da bereits zahlreiche Gemeinden und christliche Gruppen Initiativen zu Flüchtlingen aufgebaut hatten. Besonders die Kinder werden ohne Vorwarnung aus ihrem normalen Alltag herausgerissen und mit in eine neue Welt geschleppt, die ihnen völlig fremd ist. Sie kommen verstört und eingeschüchtert an und haben oft schon vergessen wie es ist, einfach Kind zu sein. Für diese Mädchen und Jungen haben wir mit verschiedenen Initiativen ein Zeichen gesetzt – jeder Schuhkarton zeigt dem Kind: Du bist hier gewollt. Du bist hier willkommen. Du musst keine Angst mehr haben. Du bist geliebt – von Gott und den Menschen.

Auf 45 Weihnachtsfeiern wurden ca. 3.000 Schuhkartons an Flüchtlingskinder verteilt. 517 dieser Päckchen wurden in die Zentrale nach Berlin geschickt, ca. 2.500 Schuhkartons haben engagierte Ehrenamtliche in Sonderschichten in unserer Weihnachtswerkstatt gepackt. Über das Projekt »Flüchtlingshilfe und Weihnachtsfreude« gingen 55.000 Euro Spenden ein, wovon die Hälfte für die Sonderaktion eingesetzt wurde.



»Es war eine friedvolle Veranstaltung, die den Kindern ein Lachen ins Gesicht gezaubert hat. Viele Kinder haben den Karton ganz ehrfürchtig vor sich hergehalten und wie einen Schatz behandelt.«

Alexandra H. aus Babenhausen

»Die Kinder haben die Hilfsbereitschaft und Großzügigkeit von Menschen aus unserer Gesellschaft gespürt und sie wurden, bereits auch während der Vorbereitung der Veranstaltung (z.B. Schmuck basteln für den Tannenbaum und die Fenster), mit unseren Traditionen bekannt gemacht. Das alles kann die Integration fördern.«

Silvia B. beschenkte mit einem Team in einer Berliner Notunterkunft 28 Kinder

Über 200 **Flüchtlingskinder** erhielten im DRK-Erstaufnahmelager in Ohrdruf (bei Gotha) ein Päckchen von »Weihnachten im Schuhkarton«.



Keine Frage, es war eine gewaltige Herausforderung: Innerhalb kürzester Zeit mussten alle Verteilungen organisiert, die Partner geschult, Schuhkartons gepackt, Kinder gezählt und Päckchen versandt werden. Doch mit Hilfe unserer Ehrenamtlichen und Spender sowie unserem internationalen Partner Samaritan's Purse haben wir diese Herausforderung erfolgreich gemeistert. Ein Erfolg, der vor allem den Kindern als schöne Erinnerung im Gedächtnis bleibt, weiß auch der Leiter der Sonderaktion, Tobias-Benjamin Ottmar: »Die Weihnachtsfeiern mit den Schuhkartons stellten einen besonderen Höhepunkt in der Beziehungsarbeit der Helfer zu den Flüchtlingskindern dar und boten eine gute Chance, nicht nur unsere Kultur näher zu bringen, sondern durch die Weihnachtsbotschaft auch Hoffnung zu vermitteln.«

Die Rückmeldungen der verteilenden Kirchengemeinden fielen äußerst positiv aus und viele wünschen sich eine weitere Zusammenarbeit, die auch der Geschäftsführer von Geschenke der Hoffnung, Bernd Gülker, in der kommenden Saison von »Weihnachten im Schuhkarton« fortführen möchte.

Geschenke der Hoffnung hat sich mit Samaritan's Purse auch im griechischen Flüchtlingsbrennpunkt auf der Insel Lesbos sowie in Mazedonien, Serbien und Kroatien eingesetzt. Für dieses Engagement wurde die zweite Hälfte der Spenden des Projektes »Flüchtlingshilfe und Weihnachtsfreude« verwendet. Mehr dazu finden Sie auf unserer Webseite unter:

www.geschenke-der-hoffnung.org/projekte/humanitaere-hilfe/fluechtlingshilfe



Einen ausführlichen Bericht zu einer Verteilung an Flüchtlingskinder im thüringischen Ohrdruf lesen Sie hier:

bit.ly/blog_fluechtlingskinder_verteilung

Jeder kann mitmachen!

PROMINENTE, SPORTLER UND KÜNSTLER



Ramona Lupu mit ihrer Familie



Ob mit schauspielerischem Talent ...

Die Schauspielerin Cheryl Shepard (bekannt aus der ARD-Serie »In aller Freundschaft«) hat eine Packparty in ihrem Café in Leipzig veranstaltet. Auch die BILD berichtete (s.u.).



... mit sportlichem Talent ...

An drei Spieltagen des Handball-Clubs »Füchse Berlin« haben wir mit einem Stand viele Fans zum Mitpacken begeistert. Auch das Maskottchen war ganz auf unserer Seite (siehe rechts).

... oder mit musikalischem Talent

Sammelstellenleiterin Silke Schermoks veranstaltete in Norderstedt ein großes Benefizkonzert. Ehrengast war Ramona Lupu, eine junge Rumänin aus Bäicoi, die mit 19 Jahren ihre Familie verlassen hat in der Hoffnung, in Hamburg ein besseres Leben zu führen. Doch der Weg war kein leichter und brachte sie sechs Jahre lang als Obdachlose auf die Straße. Von ihrem Sohn Ricardo und dem Ehemann Ionel war sie lange Zeit

getrennt, bis sie durch ein chilenisches Ehepaar Kontakt zu einer Kirchengemeinde in Norderstedt knüpfen konnte. Dort lernte sie Silke Schermoks und »Weihnachten im Schuhkarton« kennen; heute engagiert sie sich leidenschaftlich für die Aktion und hat sich mit ihrer kleinen Familie ein neues Leben aufgebaut. Lesen Sie die ganze Geschichte auf unserem Blog:

bit.ly/blog_ramonalupu

PRIVATPERSONEN UND UNTERNEHMEN

Mirjam und Jochen Trefz aus dem nördlichen Baden-Württemberg haben im Frühjahr 2015 geheiratet und sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Anstatt den Brautstrauß in eine Gruppe unverheirateter Frauen zu werfen, haben sie ihn versteigert. Den Erlös von 94 Euro hat das frisch gebackene Ehepaar direkt an »Weihnachten im Schuhkarton« gespendet.

Monika Kaiser aus dem schwäbischen Elchingen will nicht sich selbst, sondern andere beschenken – selbst an ihrem 40. Geburtstag: »Als ich anfangs gefragt wurde, was ich mir zu meinem Geburtstag wünsche, hatte ich noch keine Idee. Zum runden Geburtstag sollte es etwas ganz Besonderes sein! Etwas, was lange Freude macht. Etwas, an dem sich alle meine Gäste beteiligen können. Als ich mir die Berichte von »Weihnachten im Schuhkarton« durchlas, wusste ich: Das ist es! Mit einer Sammelaktion für Geschenke der Hoffnung kann ich am meisten Freude produzieren! So kann ich meine Freude mit vielen Kindern teilen. Ich freue mich, dass ich Dank meines Geburtstages vielen Kindern zeigen konnte, dass sie wertvoll sind und jemand an sie denkt.«

Margrit Frey, die Direktorin des Instituts Dr. Flad, ein Berufskolleg für Chemie, Pharmazie und Umwelt in Stuttgart, organisiert seit Jahren die Unterstützung von »Weihnachten im Schuhkarton« mit ihren Schülern. 2015 wurden 74 Päckchen gepackt und pro Päckchen der Spendenanteil von 6 Euro überwiesen. »Unser Motto lautet: »Empfangen, danken, geben«, sagt Frau Frey und freut sich schon auf die nächste Saison.

Für viele Kinder ist die Geschenkaktion die erste Form des sozialen Engagements.



Melitta macht Schenken zum Genuss 2015 hat der Geschäftsbereich Kaffee von Melitta Europa GmbH & Co. KG im Rahmen ihres Mitarbeiter-Programmes an der Geschenkaktion teilgenommen. Die Kaffeespezialisten haben Seminare und Workshops besucht, bei denen »über den Tassenrand« hinaus geschaut wurde. »Weihnachten im Schuhkarton« hat ihnen so gut gefallen, dass prompt ein paar Päckchen gepackt wurden.



Martina und Maria wohnen in Wien und studieren. Sie haben beide das erste Mal einen Schuhkarton gepackt. Doch vor vielen Jahren haben die jungen Frauen selbst ein Geschenk der Aktion erhalten – in ihren Geburtsländern Bosnien-Herzegowina und Rumänien. »Damals habe ich mich so sehr gefreut und jetzt habe ich die Chance, dieselbe Freude einem anderen Kind zu machen«, erzählt uns Maria. Lesen Sie die Geschichten der beiden Frauen auf unserem Blog:

bit.ly/blog_martinacik
bit.ly/blog_maria



Mit Schuhkartons macht Schule Spaß

Die Elisabeth-Selbert-Schule in Hameln hat im letzten Jahr 66 Päckchen und 329 Euro für die Aktion gespendet. Viele Schüler haben die Möglichkeit genutzt, notleidenden Kindern auf diesem Wege einen Weihnachtsgruß voller Nächstenliebe zu schicken mit selbst verfassten Briefen in verschiedenen Sprachen und Fotos.



Zehn Tagesmütter aus dem Raum Weilheim haben gebacken und gebacken; für ihre Meisterwerke sammelten sie 337 Euro Spenden ein.

SAMMELSTELLEN, KIRCHENGEMEINDEN UND SCHULEN

Was wäre »Weihnachten im Schuhkarton« ohne Sammelstellen?

Sammelstellenleiterin **Alexandra Häfner** aus Ostfildern hatte in der letzten Saison eine ganz besondere Begegnung: »Eine junge Frau, Oleksandra Ovcharuk, hatte mich angerufen und gefragt, ob sie ihren gepackten Schuhkarton bei mir abgeben könne. Als sie ihr Päckchen vorbeibrachte und wir ein wenig ins Gespräch gekommen sind, hat sie mir erzählt, dass sie aus der Ukraine stamme. Sie sei dort in einem Kinderheim aufgewachsen, in dem sie selbst einst einen Karton bekommen habe. Und nun wollte sie auch einem Kind eine Freude machen und hatte einen Schuhkarton gepackt.«

Als diese junge Dame bei mir in der Sammelstelle stand und mir ihre Geschichte erzählt hat, war ich sehr berührt.«

Helga Wegener ist mit ganzem Herzen Sammelstellenleiterin im österreichischen Kirchbichl: »Die beste Entscheidung, die ich seit langem getroffen habe: eine Sammelstelle für »Weihnachten im Schuhkarton« zu leiten. 2015 beteiligte sich u. a. eine Gruppe des örtlichen Diakoniewerks. In deren Päckchen stecken so viel Freude und Liebe, dass mir die Tränen kommen. Die behinderten Jugendlichen und Erwachsenen haben mir die Schuhkartons mit so einer Begeisterung übergeben, sie waren übergücklich, weil sie mal etwas geben konnten. Ich habe so viel Spaß und Freude, dass mir die Arbeit gar nicht auffällt. Und 2016 bin ich ganz bestimmt wieder dabei!«

Diese kreativen Schuhkartons stammen aus der Sammelstelle von Helga Wegener.



Oleksandra Ovcharuk (rechts) hat einst selbst in der Ukraine einen Schuhkarton erhalten. Nun lebt sie in Deutschland und packt selber mit.



Eine Kirche macht sich stark

Die Landeskirchliche Gemeinschaft (LKG) in Brackel beweist mit der Aktion »**Schrott für Gott**«, dass man selbst mit Altmetall etwas Gutes bewirken kann. Ob alte Fahrräder, Dachrinnen oder Waschkessel: Inzwischen hat sich diese Aktion schon so etabliert, dass so manch einer seinen Schrott das ganze Jahr über sammelt, um ihn dann im Oktober bei der LKG abzugeben.

Neben dem Gemeinschaftssaal entstand ein kleiner **Schrottplatz** – für einen guten Zweck!



Kinder musizieren und sammeln Geld für fehlende Päckchenpenden in der Sammelstelle Berlin-Blankenburg.



Diese **Sammelstelle in Cramberg** hat ganzen Einsatz gezeigt: Mit Weihnachtsmützen ausgerüstet wurden fleißig Päckchen gepackt, durchgesehen und versandfertig gemacht. Sammelstellenleiterin Alexandra Otto war berührt davon, dass auch die Kleinen im Ort sich für gleichaltrige Kinder in osteuropäischen Ländern einsetzen.

Jeder kann mitmachen!

BRINGEN SIE IHRE GABEN EIN – GANZJÄHRIG ODER SAISONAL

Rund 11.000 Ehrenamtliche engagieren sich bereits für »Weihnachten im Schuhkarton«. Wenn auch Sie das Anliegen der Aktion teilen und Ihre Gaben zielgerichtet einsetzen wollen, melden Sie sich bei uns!

Denn all die Geschichten, die Sie hier lesen können, sind das Ergebnis von leidenschaftlichem Einsatz unserer Mitarbeiter. Erst durch ihr Engagement wird die Saison vorbereitet und lässt Jahr für Jahr wunderbare Beziehungen entstehen – zwischen Menschen und zu Gott.

»Weihnachten im Schuhkarton« baut sein Mitarbeiternetz aus, in dem die ehrenamtlichen Tätigkeiten gebietsweise – und damit gezielter – koordiniert werden. Ein bereits aktiver Gebietskoordinator, **Holger Micklitz**, aus dem Großraum Leipzig, unterstützt die Aktion schon seit vielen



Unser Mitarbeitertag »Connect« begeisterte bereits hunderte Ehrenamtliche und ist die ideale Plattform für gegenseitigen Austausch.



Jahren und war 2015 auf WiSionsreise in Rumänien. Dort hat er bewegende und schockierende Erfahrungen gesammelt und ist mit einem ganz konkreten Anliegen zurückgekommen: »Ich wünsche mir, dass sich immer mehr engagierte Unterstützer finden lassen, um unsere Gebiete mit begeisterten Ehrenamtlichen auszustatten. Die Kinder in den Empfängerländern haben es verdient, dass man sich für sie einsetzt – jeder wie er will und kann. Hauptsache wir packen es gemeinsam an!«
Dabei gibt es allerhand zu tun und weitaus mehr als »nur« Päckchen zu packen: Wir brauchen

Kommunikationstalente für die Öffentlichkeitsarbeit, strategische Denker und Planer für die Abgabernetze, begeisternde Redner für Fundraising, Beziehungsknüpfer zu Kirchengemeinden und natürlich die Gebetsunterstützer. Denn letztendlich möchten wir mit »Weihnachten im Schuhkarton« Gottes Liebe greifbar machen.



Möchten Sie Teil des »Weihnachten im Schuhkarton«-Teams werden? Dann melden Sie sich: info@weihnachten-im-schuhkarton.org oder info@weihnachten-im-schuhkarton.at

Und kommen Sie zu unseren Connect-Treffen: in Deutschland und Österreich, mit interessanten Inhalten und Vernetzungsmöglichkeiten! Mehr Infos unter: www.wis-connect.de



Zur 20. Saison hatten wir starke prominente Unterstützung: 20 Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Sport machten auf die Aktion aufmerksam und haben gemeinsam ein Päckchen gepackt, das von der Sängerin **Déborah Rosenkranz** in Rumänien an den zwölfjährigen Selcuic überreicht wurde.

»Ich freue mich so sehr, dass ich überhaupt ein Geschenk bekomme, mir ist nicht wichtig, was da drin ist. Aber ein Fußball – das wäre toll!« Und tatsächlich lag in dem Päckchen auch ein Fußball, sogar mit Luftpumpe.

Schauspieler **Samuel Koch** packte auch mit: »Für mich ist Weihnachten mit Jesu Geburt und das Osterfest mit seiner Hinrichtung und Auferstehung das Zentrum meines Glaubens und des Christentums. Wir in Deutschland leben so sehr im Überfluss und auf der anderen Seite gibt es Leute, die selbst an Heiligabend nichts haben. Ich finde es nicht nur wichtig, sondern notwendig, unseren Überfluss zu teilen. Und das mit dem Schuhkarton ist eine schöne pragmatische Idee.«

Auch der österreichische Außenminister **Sebastian Kurz**, Schlagerstar **Hanni Hinterseer**, der Star-Violinist **André Rieu** und viele mehr haben »Weihnachten im Schuhkarton« unterstützt und einem Kind gezeigt, dass es bedingungslos geliebt ist.



WEIHNACHTSWERKSTATT

In unserer Weihnachtswerkstatt können Sie jedes Jahr daran teilhaben, wie »Weihnachten im Schuhkarton« für notleidende Kinder ein ganz besonderes Weihnachtsfest vorbereitet.

- Hier werden Päckchen gepackt, durchgesehen und versandfertig verpackt.
- Hier treffen Sie auf andere leidenschaftliche Unterstützer und können interessante Beziehungen knüpfen.
- Hier sehen Sie, wie unsere Kollegen in der heißen Phase überall anpacken, damit möglichst viele Kinder beschenkt werden.
- Hier setzen Sie Ihr Zeichen der Nächstenliebe!



In der letzten Saison waren wir vor allem von einer jungen Packerin begeistert:

Nicole hatte gerade erfolgreich ihre Lehre zur Industriekauffrau abgeschlossen – doch anstatt eine Woche lang durchzufeiern oder in den Urlaub zu fahren, setzte sie sich ins Flugzeug, flog von Stuttgart nach Berlin, buchte sich in ein Schöneberger Hotel ein und kam vier Tage von morgens bis abends in unsere Weihnachtswerkstatt. Zeit, um sich die Stadt anzuschauen, blieb da kaum, aber das war der 20-Jährigen auch gar nicht so wichtig: »Ich kenne die Aktion von klein auf und es fasziniert mich einfach, weil man selbst noch weiß, wie es ist, als Kind ein Geschenk zu bekommen.«

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.weihnachtswerkstatt.de

INVESTIEREN SIE IN DAS LEBEN VON KINDERN

»Weihnachten im Schuhkarton« ist mehr als eine Verteilaktion. Es ist eine Bewegung. Das ganze Jahr über arbeiten Haupt- und Ehrenamtliche zusammen, um Kindern Hoffnung und Liebe zu schenken.

Tausende Ehrenamtliche werden geschult und zugerüstet. Sammel- und Verteilpartner sollen ihre Begabungen und Fähigkeiten am passenden Platz entfalten. Ein ausführliches Berichtswesen stellt die Qualität der Arbeit sicher. Als Teil der globalen Aktion »Operation Christmas Child« verfügen wir über das weltweit größte Netzwerk an Projektpartnern. In jedem der über 100 Empfängerländer sind bis zu tausende Kirchengemeinden mit mehreren geschulten Personen an der Durchführung der Aktion beteiligt. Die Feiern mit der Weitergabe der Geschenke tragen dazu bei, Beziehungen zu Kindern zu vertiefen und neue aufzubauen. Unsere Partner laden die Kinder ein, die bedingungslose Liebe Gottes anzunehmen. So wächst Hoffnung und öffnen sich Perspektiven. Darüber hinaus ist es unser Anliegen, Unterstützer über verschiedene Medien über die Auswirkungen ihres Engagements zu informieren und weitere Menschen zu motivieren, damit noch mehr Kinder erreicht werden können.

Dies wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Neben größeren Sonderspenden braucht es viele Einzelpersonen, die mit ihrer Päckchenspende (bestehend aus Schuhkarton und Geldanteil) in das Leben von Kindern investieren. **»Weihnachten im Schuhkarton« hat in den letzten Jahren die Qualität seiner Ehrenamtsstruktur ausgebaut. Gleichzeitig ist der Geldwert seit der Euro-Einführung um fast 20 % gesunken.** Seit Beginn der Aktion 1996 blieb der erbetene Spendenbetrag pro Schuhkarton unverändert. **Vor diesem Hintergrund passen wir 2016 den empfohlenen Geldanteil pro beschenktes Kind auf 8 Euro an – damit noch mehr Mädchen und Jungen mit »Weihnachten im Schuhkarton« erreicht und das Netzwerk weiter ausgebaut werden kann.**

Mit Ihrer Päckchenspende finanzieren Sie nicht einfach die Ankunft und Weitergabe Ihres Geschenkes – Sie investieren darin, dass es von geschulten und zuverlässigen Personen zielgerichtet überreicht wird, die Mitarbeiter Kontakt zu den beschenkten Kindern halten und diese einladen, die bedingungslose Liebe Gottes persönlich kennenzulernen. Ihre Päckchenspende trägt dazu bei, das Leben eines Kindes nachhaltig zu prägen.

Spendenstaffelung

- Mit 40 Euro** investieren Sie in das Leben von fünf Kindern, die durch die Schuhkartonverteilung erfahren, dass sie bedingungslos von Gott geliebt sind.
 - Mit 70 Euro** tragen Sie dazu bei, einen ehrenamtlichen Mitarbeiter für seinen Dienst zuzurüsten, um hunderten Kindern mit der Liebe Gottes zu begegnen.
 - Mit 150 Euro** ermöglichen Sie uns, 1.000 potenzielle Unterstützer für die Aktion zu begeistern.
- Vielen Dank!** Ihre Spende ermöglicht es, die Qualität unseres Ehrenamtsnetzwerkes zu sichern und auszubauen, so dass für noch mehr Kinder Gottes Liebe durch ein Geschenkpädagogchen greifbar wird.



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

GESCHENKE DER HOFFNUNG E.V. 12249 BERLIN

IBAN

DE12370601935544332211

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODED1PAX



Geschenke der Hoffnung

Betrag: Euro, Cent

Adress-Nr.

Projekt-Nr./bezeichnung

Aktionskennzeichen

300500

AZ602

PLZ, Straße – Bitte geben Sie unbedingt Ihre vollständige Adresse für den Versand der Spendenbescheinigung an!

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Vorname, Name, Ort (max. 27 Stellen pro Zeile)

IBAN

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE



Spendenkonto Deutschland:

Pax-Bank eG
 Geschenke der Hoffnung e.V.
 IBAN: DE12 3706 0193 5544 3322 11
 BIC: GENODED1PAX
 Projektnummer: 300 500

Spendenkonto Österreich:

VKB-Bank
 Geschenke der Hoffnung e.V.
 IBAN: AT51 1860 0000 1602 0919
 BIC: VKBLAT2L
 Projektnummer: 820 500



Schulbesuch dank »Weihnachten im Schuhkarton«

Dieser Junge aus einer Romafamilie im rumänischen Babadag durfte zehn Jahre lang nicht in die Schule gehen. Viele Eltern aus Romafamilien verbieten den Kindern einen Schulbesuch und schicken sie lieber auf die Straße, um zu betteln. Doch durch »Weihnachten im Schuhkarton« konnte sich in seinem Dorf eine Kirchengemeinde etablieren, die die Mädchen und Jungen in der Umgebung in einen Kinderhort einlädt. Durch diesen Kontakt erhielt der Junge Zugang zur Schule und hatte endlich die Möglichkeit, lesen und schreiben zu lernen. Obwohl er im Gegensatz zu den anderen viel mehr aufzuholen hatte, ist er mittlerweile sogar Klassenbeste. Während der letzten WiSionsreise hat auch er

einen Schuhkarton bekommen – nach der Weihnachtsfeier las er uns fließend einen Text vor und war ganz stolz. Das sind wir natürlich auch und freuen uns, dass er durch Ihre Spenden einen Zugang zu Bildung und mehr Selbstwertgefühl erlangt hat und erleben durfte, dass er geliebt und angenommen ist, egal woher er kommt. Gottes Liebe gilt jedem Kind!

Mehr Geschichten zu Rumänien lesen Sie auf unserem Blog: bit.ly/blog_rumänien1 und bit.ly/blog_rumänien_2

AT **VKB|BANK**

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerInName/Firma Geschenke der Hoffnung e.V.	
IBANEmpfängerIn A T 5 1 1 8 6 0 0 0 0 0 1 6 0 2 0 9 1 9	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank V K B L A T 2 L	Ein BIC ist immer verpflichtend, wenn die EmpfängerIn IBAN ungleich AT beginnt.
EUR	Betrag
Nur zur maschinellen Befüllung der Zahlungsreferenz	
Verwendungszweck Weihnachten im Schuhkarton 8 2 0 5 0 0 A Z 6 0 3	
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberInName/Firma	
006	
Unterschrift Zeichnungsberechtigter	

Fotonachweise

Titelbild: David Vogt

S. 3 (Bernd Gülker), 12, 13, 14, 15, 22-25, 35, 48, 54: David Vogt

S. 39: Sascha Bühner

S. 6/7, 52: Samaritan's Purse

Sonstige: Privat/Geschenke der Hoffnung



WIR SIND ONLINE

Ob Blog, Facebook, Twitter, Pinterest, YouTube oder Instagram – wir berichten über »Weihnachten im Schuhkarton« überall dort, wo Sie sind.



Hier lesen Sie spannende Geschichten von den WiSionsreisen und unseren Ehrenamtlichen. Staunen Sie, was Ihre Schuhkartons bewirken.
www.geschenke-der-hoffnung.org/blog



Tolle Inspirationen zum Packen und wunderbare Fotos für Schuhkarton-Träume.
de.pinterest.com/WiSchuhkarton
instagram.com/wischuhkarton



Das ganze Jahr über zeigen wir Ihnen, was rund um »Weihnachten im Schuhkarton« passiert – mit einem knackigen Text und einem aussagekräftigen Foto. Alle Neuigkeiten und Termine finden hier ihren Platz. Außerdem können Sie andere auf die Aktion aufmerksam machen und direkt mit uns in Kontakt treten.

www.facebook.com/WeihnachtenimSchuhkarton
www.facebook.com/Weihnachten.im.Schuhkarton.Oesterreich



Hier finden Sie alle Videos rund um die Aktion aus dem In- und Ausland.
www.youtube.com/GeschenkeHoffnung



Kurze Nachrichten, gute Fotos und interessante Links.
twitter.com/GdH_eV



Immer vernetzt auch auf Google+
bit.ly/googleplus_wis

Alle wichtigen Links auf einen Blick

Vorgefertigte Schuhkartons (Box to go)
bestellen – aus Deutschland:

www.jetzt-mitpacken.de

und aus Österreich:

www.jetzt-mitpacken.at

Mitpacken in der Weihnachtswerkstatt:

www.weihnachtswerkstatt.de

Treffen Sie uns auf den Connect-Events:

www.wis-connect.de

Lesen Sie alle spannenden Geschichten:

www.geschenke-der-hoffnung.org/blog



Geschenke der Hoffnung

*Die mit dem
Schuhkarton.*

Geschenke der Hoffnung e.V.

Haynauer Straße 72 A

12249 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 - 76 883 883

Telefax: +49 (0) 30 - 76 883 333

E-Mail: info@weihnachten-im-schuhkarton.org

Web: www.weihnachten-im-schuhkarton.org

Büro Österreich

Wickenburggasse 32

8010 Graz

Telefon: +43 (0) 664 - 889 28 123

Telefax: +43 (0) 316 - 672 605 4

E-Mail: info@weihnachten-im-schuhkarton.at

Web: www.weihnachten-im-schuhkarton.at

Folgen Sie uns auch in unseren sozialen Netzwerken:



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C043949